

wurde 1907 Sekr. und Hilfslehrer an der Höheren Schule für Kunst und Kunstgewerbe, war ab 1918 Leiter und – nach der Umwandlung zur Kunstakad. – 1921 deren Dir. 1909–10 war er als Bühnenbildner am Landes-National-Theater, 1912–20 als Konservator für das Landesamt zum Schutz von künstler. und hist. Denkmälern in Kroatien und Slawonien beschäftigt. 1924–25 Vorstand der Kunstabt. im Unterrichtsmin., 1925 Koär. bei den Ausst. Exposition Internationale des Arts Décoratifs und Industries Modernes in Paris, wo er 1926 das Diplom zum Ritter der Französ. Ehrenlegion erhielt; 1935–38 Intendant des Kroat. Nationaltheaters. Š. schuf hauptsächl. Aquarelle und Ölbilder mit Motiven aus dem alten Zagreb, die auch als Vorlage für Ansichtskarten dienten, sowie Kupferdrucke mit Ansichten von Esseg (Osijek), der alten Kathedrale und der Schiffswerft in Curzola (Korčula), aber auch Buchillustrationen z. B. für seinen Bruder Milan Š. („Iz kobnih dana“, 1914). Sein Œuvre orientiert sich an den graph. Erfahrungen der Wr. und Münchner Schule sowie an den Arbeiten seines Lehrers Crnčić. Ab 1931 Mitgl. der Jugoslaw. Akad. der Wiss. und Künste.

W.: Malerin, 1922; Orangerie, um 1934; etc. – Bühnenbilder: G. Puccini, Madama Butterfly, 1910; W. Shakespeare, Hamlet, 1912; etc. – Publ.: Girolamo del Pacchia, sin Ivana Zagrebčanina, in: Bulletin Jugoslavenska akad. znanosti i umjetnosti razred za likovne umjetnosti, 1959.

L.: Hrvatska smotra, 10. 5. 1909; Bénézit; Enc. Jug.: Lj. Babić, in: Hrvatsko kolo 17, 1936, S. 118f.; Ljetopis jugoslavenske akad. znanosti i umjetnosti 53, 1939/40, 1941, S. 16; V. Kušan, Ars et artifex (= Bibl. lijepe knjige 8), 1941, S. 115ff.; Enc. Leksikografskog zavoda 7, 1964; B. Gagro, Hrvatska grafika u prvoj polovini XX.st, u kat. Jugoslovenska grafika 1900–50, 1978; R. Gotthard-Skiljan, B. Š., grafika i crteži u povodu 100. rođendana, Zagreb 1980/81 (Kat.); I. Šimat Banov, in: Bulletin Jugoslavenska akad. znanosti i umjetnosti razred za likovne umjetnosti 52, 1982, Tl. 1, S. 87ff.; Opća Enc. Jugoslavenskog leksikografskog zavoda 8, 1982; Hrvatski lex. 2, 1997. (S. Domac-Ceraj)

Senoner Adolf, Bibliothekar, Arzt und Geologe. Geb. Klagenfurt (Ktn.), 27. 7. 1806; gest. Wien, 30. 8. 1895. Nach der Ausbildung zum Mag. chir. stud. S. Med. an den Univ. Pavia und Padua, diente als Militärarzt in einem österr. Rgt. und praktizierte später als Landarzt in Hadersdorf. Schon während seines Aufenthaltes in Italien begann er sich für Geowiss. zu interessieren, stud. italien. geolog. Literatur aus dem 18. und 19. Jh. und besichtigte einschlägige Wr. Smlgg. Haidingers (s. d.). Die Wr. Ges. von Freunden der Naturwiss. veröff. 1847 S.s Ber. über seine mineralog. Exkursion in den Apennin von Piacenza. S. über-

ließ der Ges. als Geschenk Fossilien und Mineralien aus NÖ. Chron. Asthma zwang ihn, seinen Beruf als Arzt aufzugeben, worauf er ab 1850 mit der Geolog. Reichsanstalt in Wien zusammenarbeitete; 1854 Schreibkraft und Bibl.bote, später Kustos der Bibl., ab 1866 Kanzlist und Archivar. S. erstellte die Generalreg. der Jbb. und der Verh. der Geolog. Reichsanstalt 1860–80. 1888 i. R. In seinen wiss. Beitr. befaßte er sich u. a. mit Stud. der Höhenmessung und mit Geologenbiographien (Giovanni Giuseppe Bianconi, Brüder Villa). Er erweiterte die Bibl. der Geolog. Reichsanstalt Wien und brachte in die Reichsanstalt auch Fossilien ein. Für seine Verdienste vielfach ausgez., verlieh ihm Erzhg. Leopold II. (s. d.) 1856 eine Erinnerungsmedaille für seine Zusammenarbeit mit dem Physikal.-Naturhistor. Mus. in Florenz.

W.: Reiseskizzen aus der Lombardei und Venetien, 1860; Die Smlgg. der k. k. Geolog. Reichsanstalt in Wien, 1862; Enumerazione sistematica dei minerali delle Provincie Venete, 1863; zahlreiche Beitr. in Berr. über die Mitth. von Freunden der Naturwiss. in Wien, Jb. der k. k. Geolog. Reichsanstalt Wien, Verh. der k. k. geolog. Reichsanstalt Wien (tw. auch italien.); etc.

L.: Eisenberg 2; Verh. der geolog. Reichsanstalt, 1895, S. 294; K. E. Hammerschmidt, in: Berr. über die Mitth. von Freunden der Naturwiss. in Wien 2, 1847, S. 72ff., 102ff.; P. A. Saccardo, in: La Botanica in Italia 25, 1901, Nr. 4, S. 152, 26, 1901, Nr. 6, S. 100; J. H. Barnhart, Biographical Notes upon Botanists 3, 1965; H. Zappe, Index Palaeontologicorum Austriae – Suppl. (= Cat. Fossilium Austriae 15a), 1987, S. 200; M. Bertacchini, in: Atti della Società dei Naturalisti e Matematici di Modena 127, 1996, S. 183; E. Vaccari, in: Geol. ohne Grenzen, FS 150 Jahre Geolog. Bundesanstalt, red. H. Lobitzer, 1 (= Abhh. der Geolog. Bundesanstalt 56), 1999, S. 98, 102, 109; Die Geolog. Bundesanstalt Wien ..., 1999, S. 102, 289, 292, 493. (E. Vaccari)

Senvisner Stephan, s. **Schönwi(e)sner** Stephan

Senyei (Schmidt) Károly, Bildhauer. Geb. Pest (Budapest, Ungarn), 15. 1. 1854; gest. Budapest (Ungarn), 7. 2. 1919. Sohn eines Lehrers. S. begann seine Stud. in Budapest und Wien, setzte diese 1883 an der Münchner Akad. der Bildenden Künste fort und kehrte 1886 wieder nach Budapest zurück. In der Folge wurde er auf der Pariser Weltausst. (1900) für seine Skulpturen „Andreas II.“ und „Der Kampf“ mit einer Goldmedaille ausgez.; 1907 Aufenthalt in Rom. S., der hauptsächl. Genre- und Bauplastik anfertigte, wurde von führenden ung. Architekten seiner Zeit (so u. a. Alajos Hauszmann) beschäftigt. Seine Werke, die auch hist. Themen betreffen und z. Tl. in der ung. Nationalgalerie und im Hist. Mus. der Stadt Budapest aufbewahrt werden,